**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 21=41 (1875)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXI. Jahrgang.

Der Schweig. Militarzeitschrift XLI. Jahrgang.

Bafel.

6. März 1875.

Nr. 9.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "I und Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Major von Slgger.

Juhalt: Schubenwaffen, Munition und Schiefübungen. Der St. Gottharb. (Schluß.) Entgegnung auf einen Artikel ber Artiaerie-Beitschrift. — Eibgenoffenschaft: Bundesfiadt: Ernennung von Infiruktoren; Der Dienstgang bis zum ichweizerischen Artillerieoffizier. — Ausland: Deutschland: Die Festung Strafburg; Preußen: Das Landsturm-Gesch im beutschen Reiche. — Berschiedenes: Militarische "Grobheiten Kasse."

### Schütenwaffen, Munition und Schiefübungen.

(Sch.) Unter bem Titel: " Schüt en bunb unb Lanbfturm " finben wir in Rr. 5 ber "Augesmeinen Militar=Zeitung" (Darmftabt) eine Abhandslung, ber wir nachstehenbe Stellen entnehmen:

"Die Wehrfähigkeit wird wesentlich nur vermehrt, "burch ein Schießen mit Kriegswaffen. Eine Kriegs"waffe ist aber jetzt thatsächlich nur der Hinterlader
"von kleinem Kaliber. Es machte auf Schreiber
"bieses einen geradezu komischen Eindruck, die Bo"lunteers in ihrem Lager in Wimbledon im Som"mer 1874 noch mit Borderladern schießen zu se"hen, die überdieß aus kleinen Glasstäschchen ge"laden wurden. Man wird mir einwenden, daß man
"boch auch mit Borderladern das Schießen erler"nen könne. Ganz richtig, man kann es aber auch
"mit der Armbrust, und doch würde es Niemand
"einfallen, damit zum Stuttgarter Schüßensest an"durücken.

"Wer unter sonst ziemlich gleichen Berhältnissen "mit Borberlabern gegen gute Hinterlaber kämpfen "läßt, begeht an seinen Schützen Mord, und zur "Schonung des Lebens unserer beutschen Baterlands-"vertheibiger ist die be ste Wasse nur gerade gut "genug. Ueber die Nothwendigkeit des kleinen "Kalibers zu sprechen, ist wohl jetzt, wo nur des "Kalibers wegen das bewährte Zündnadelgewehr "verworsen wurde, überstüssig Zugleich weiß zeber "kriegskundige Schütze und leider (?) Gottes wer"ben ja die meisten Schützen in Stuttgart kriegs"kundig sein, wie wichtig es im Kriege ist, nicht "nur eine vorzügliche Wasse zu haben, sondern auch "dieselbe Wasse es ür Alle.

"Man nehme also als beutsche Schutenwaffe im "Prinzip bas sogenannte Mausergewehr an.

"Man wirb mir ben Kosienpunkt einwenden.

"Das Mausergewehr kostet etwa 60 — 65 Mark, "und wenn man das Haubayonnet wegläßt, noch "etwas weniger.

"Wie hoch veranschlagt man bagegen bas Leben "ber Landstürmer, die in Folge schlechter Bewaffsunung nutlos fallen? Indessen kann man sich für "bie Mauserpatrone entscheiben und auch alle Geswehre zulassen, die beren Benutung gestatten. "Nehmen wir z. B. bas Schützengewehr nach §. 56 "bes Schützenbundes, so läßt sich basselbe nach Art "bes Labatières, Snyders oder Werndlgewehres leicht "nnd mit Auswand weniger Wark bei Massenbes "stellung in einen Hinterlader für die Mauserpas "trone umwandeln, da das Kaliber entspricht.

"Die Mausergewehre brauchen natürlich nicht in "allen Acuberlichkeiten bem Commikgewehr zu gleis"chen, inbessen muß ber Schütze bavor gewarnt "werben, für die Mauserpatrone mit ihrer starken "Labung aus Bequemlichkeit ein leichteres Gewehr "als etwa 5 Kilo zu wählen, da der Rückstoß dann "das Gewehr unbenuthar macht, wie die neuesten "kostspieligen Ersahrungen der Engländer mit "ihren Henry-Martinigewehren wiederum beweisen.

"Die Koftspieligkeit ber Munition ist ein zweiter "Einwand, ber indeß badurch vermindert wird, daß "gute Hulfen zu Uebungszwecken 5 — 6mal vers "wendet werden können. Die Schützengeseusschaften "hätten Einrichtungen zu treffen, um die Munition "im Sanzen zu kaufen und resp. die Hulfen wies "der zu füllen und die unbrauchbaren an den Fashbrikanten zu verkaufen. Die gemachten Ersahs "rungen über Güte, Preis u. s. w. der Patronen wäs "ren durch die Centralbehörde zu verallgemeinern."

Bevor wir nun bem Ginsenber ber "Allg. Mis litar-Zeitung" weiter folgen, knupfen wir an Bors stehenbes einige Betrachtungen.

Was die beutschen Schützen in Bezug auf Waffe und Munition fur sich als geeignet finden, ift na=